



demeter

Rundbrief

Demeter NRW

Ausgabe Mai 2018

Von den heimlichen Rosen

Oh, wer um alle Rosen wüsste,
die rings in stillen Gärten stehn
oh, wer um alle wüsste, müsste
wie im Rausch durchs Leben gehn.

Du brichst hinein mit rauhen Sinnen,
als wie ein Wind in einen Wald
und wie ein Duft wehst du von hinnen,
dir selbst verwandelte Gestalt.

Oh, wer um alle Rosen wüsste,
die rings in stillen Gärten stehn
oh, wer um alle wüsste, müsste
wie im Rausch durchs Leben gehn.

Christian Morgenstern

IMPRESSUM
Demeter NRW
Arbeitsgemeinschaft für
Biologisch-Dynamische
Wirtschaftsweise e. V.
Alfred-Herrhausen-Str. 44
58455 Witten
Tel.: 02302-915 218
Fax: 02302-915 222
eMail: info@demeter-nrw.de
Internet: www.demeter-nrw.de

demeter – biodynamisch seit 1924

Liebe Mitglieder,

in unseren Vereinen – unserer Landesarbeitsgemeinschaft / Demeter NRW und dem Demeter e.V. - haben wir im Vergleich zur Landwirtschaft zeitlich deutlich verschobene Erntezeitpunkte. Im April fanden sowohl unsere Mitgliederversammlung als auch die Delegiertenversammlung statt, in denen wir auf die geleistete Arbeit des Jahres 2017 zurückschauen konnten. Allen, die uns dabei unterstützt haben ein herzliches Dankeschön.

Herzliche Grüße
-Ute Rönnebeck
Demeter NRW
Geschäftsführerin

Inhalt

Von unseren Betrieben und Mitgliedern . . .	S. 2
Aus der Geschäftsstelle.	S. 3
Aus dem Vorstand / Trägerkreis	S. 6
Von den Delegierten	S. 8
Von der Freien Ausbildung	S. 9
Aus dem Gesamtverband	S. 10
Sonstiges	S. 14
Von Hof zu Hof	S. 15
Termine & Veranstaltungen.	S. 16

Von unseren Betrieben und Mitgliedern

Vorstellung eines neuen Demeter-Mitgliedes in Kreuztal



Für mich ist die Welt eine in sich vollkommene Schönheit, die es immer wieder aufs Neue zu entdecken gibt. Erlebt man ganz bewusst ihre für das Auge verborgenen Schätze, öffnet sich die innere Bilderwelt, und mit jedem neuem Atemzug, nimmt man ihre tiefen Geheimnisse mit allen Sinnen auf.

Mein Name ist Michaela Schütz und ich bin Gründerin von Sapoluna, den „Lebendigen Seifen“.

Unsere Seifen sind alle palmölfrei und von Hand gesiedet. Sie zeichnen sich durch ihren cremig zarten Schaum aus, der beim Waschen die Haut umschmeichelt. Jede unserer Seifen besitzt eine eigenständige Rezeptur, ganz abgestimmt auf ihre charakteristischen Pflanzen und Öle. Jeder pflanzliche Auszug wird



rhythmisch von Hand hergestellt, und fließt mit in die feinen Seifen ein.

Auf dem Birkenhof in Wilnsdorf pflanzen wir unsere Ringelblumen an. Wir können somit unsere erste Pflanze vom „Samen bis zum Seifenprozess“ begleiten.



Wir freuen uns von Herzen in Umstellung auf Demeter zu sein, denn das ist unter anderem mein kreatives Dankeschön zurück an die Natur.

Wenn Sie an dem Verkauf unserer Lebendigen Seifen Interesse haben, oder uns auf Ihrem Hoffest als Aussteller begrüßen möchten, würden wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen!

Erreichbar sind wir unter:

Michaela Schütz
Fon: 02732/762739
info@sapoluna.de
www.sapoluna.de

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zusammenarbeit,

Herzlichst,
Michaela Schütz

Aus der Geschäftsstelle

Standdienst auf der BioWest

Am Sonntag, den 29.04.2018 hatten wir einen Stand auf der Bio West.

Wir: Viktoria Seggert und Angelika Kaufmann vom Demeter e.V. (Handelsbetreuung)

Dirk Eickmeier und Dörthe Genatowski als Demeter-Imker und Ruth Laakmann vom Schanzenhof.

Ute Rönnebeck und Christine Köhler (Demeter NRW)

Neben vielen Gesprächen mit Hofladnerinnen und Hofladnern sowie Herstellerinnen und Herstellern konnten wir das Thema „Hörner“ und die einseitige Zucht auf genetische Hornlosigkeit mit ihren Konsequenzen einigen Interessierten näher bringen.



Ute Rönnebeck

Treffen Stephan Rameil

Am 4. April besuchten wir den Imker Stephan Rameil, um uns seine Idee zu einem neuen Bienenkurs anzuhören. Zuerst machte er mit uns einen kleinen Rundgang durch seinen Garten. Besonders beeindruckend und außergewöhnlich waren dort seine Palmen, sowie seine Zitrusbäume. Voller Begeisterung berichtete er uns von dem Vortrag eines Holländers, den er vor kurzem gehört hatte. Es ging dabei um säurefreie Varroa-Behandlung durch eine Brutunterbrechung. Ein Versuch, ob dies erfolgreich ist und sich mit der eigens entwickelten Ramelli 2 Beute durchführen lässt, ist bereits fest geplant. Nach dem Rundgang kamen wir dann auf das eigentliche Thema unseres Besuches. Bereits 2016 wurde ein Kurs durchgeführt, in dem die Teilnehmer sich ihre eigene Beute bauen konnten. Dieser Kurs wurde durch die Zukunftsstiftung Landwirtschaft gefördert. Im September soll wieder ein ähnlicher Kurs stattfinden, in dem die Teilnehmer sich ihren eigenen Ablegerkasten bauen können. Im Gespräch wurden Unterschiede zwischen den beiden Kursen besprochen, um den Antrag anpassen zu können.

Der Antrag wurde nun an die Zukunftsstiftung Landwirtschaft versendet und wird hoffentlich gefördert.

Präparatetreffen Örkhof

Am 17. April fand auf dem Örkhof das Präparatetreffen der Region NRW Mitte statt. Bei diesem Treffen fielen vor allem eine Vielzahl an Waldorfschülerinnen auf, die etwa die Hälfte der Gruppe ausmachten. Sie machen zum Teil in Zweiergruppen oder mit der gesamten Klasse ihr Landwirtschaftspraktikum auf den Höfen im Windrather Tal.

Bevor es an die praktische Arbeit ging gab es eine kurze Einstimmung mit zwei Liedern. Darauf folgten ein Vortrag zu den Präparaten und der Mineralstofftheorie von Justus von Liebig, bevor Manuel Hartmann von Präparatfortbildungen, welche er besucht hat, erzählte. Nach dem Mittagessen ging es dann an die praktische Arbeit, wobei das Hornmist Präparat die meiste Arbeitskraft beanspruchte. Bei strahlendem Sonnenschein eine tolle Arbeit.

Christine Köhler

Bericht vom Hausgärtnertreffen

Am Samstag, den 21. April 2018 folgten über 20 Menschen der Einladung zum Frühjahrs-Präparatetreffen der Hausgärtner und Freunde in der Rudolf-Steiner-Schule Dortmund.

Marcel Botthof hielt einen spannenden Vortrag zum Thema: "ASTRALITÄT IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PFLANZE UND TIER".

Ein sehr bereichernder Vortrag über die Beziehung Pflanze-Tier, über Pflanzenwachstum, den Baum als Urbild der Pflanzen, über die Elementarwesen und ihr Wirken und darüber, wie der Kosmos, unter Mithilfe der Elementarwesen, in die Pflanze wirkt.

Danach ging es an das Ausgraben der im Herbst in die Erde gebrachten Präparate, des Hornkiesels, des Kamillen- und des Löwenzahnpräparates. Diese Präparate konnten die kosmischen Kräfte des Winterhalbjahres in sich aufnehmen und stellen sie uns nun für zukünftige Arbeit zur Verfügung. Da das Winterhalbjahr, und vor allem die letzten Monate, sehr nass und feucht waren, waren es auch die Präparate, so dass sie, nach dem Verteilen zum Teil noch zuhause weiter trocknen müssen.

Der letzte Teil der praktischen Arbeit war das Herstellen des Scharfgabenpräparates, welches, geerntet und getrocknet im letzten Sommer, mit Osterwasser angerührt, in die Hirschhornblase gefüllt wurde. Wir hatten so viel Scharfgabe, dass wir drei Blasen füllen konnten, die jetzt, geschützt vor den Vögeln, aufgehängt wurden. Hier nehmen sie über den Sommer, die Sonnenkräfte auf.

Bevor wir an das Verteilen der Präparate gingen hatten wir einen köstlichen Imbiss, zubereitet von Petra, mit Broten, Kuchen, Quark und Tees aus den ersten frischen Kräutern des Schulgartens.

Wieder einmal ein sehr gelungenes Treffen, bei strahlendem Sonnenschein, mit geisteswissenschaftlichem Hintergrund, praktischem Tun und vielen wertvollen Informationen.

Ein herzliches Dankeschön, vor allem an Marcel, Petra und Gabi Heringhaus, die uns wieder mit vielen Infobroschüren und vorbereitender Unterstützung zur Seite stand.

Als ich das Treffen mit einer Freundin im nahegelegenen Café ausklingen ließ, rief mich mein Sohn an: der erste Schwarm in meinem BienenGarten war gefallen und unter tatkräftiger Unterstützung der ganzen Familie eingefangen worden. Sehr früh und überraschend, immer wieder ein beeindruckendes Erleben und eine große Freude, verspricht er doch ein gesundes und vitales Volk, das meine Kursteilnehmer des "Mit den Bienen durch's Jahr"-Kurses, beim nächsten Treffen sicherlich schon bewundern können.

Barbara Leineweber

De Immen NRW, Demeter NRW



Bericht von der Mitgliederversammlung

Am 09. April 2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung in Witten statt. 10 Betriebe wurden seit der letzten Mitgliederversammlung neu aufgenommen. Diese sind:

- Andreas Thomas, Mathildenhof, Morsbach - Schwerpunkt: Milchziegen und Mutterkühe
- Malte Hövel, Gärtnerei Breuner Hof, Lindlar - Schwerpunkt: Gartenbau
- Hans-Josef Henn, Rathshof, Much (Betriebsteilung)
- Dan Schewe, Demeter-Hof Büsch – Gemüsebau, Weeze - Schwerpunkt: Gartenbau
- Klaus Esser, Imkerei, Duisburg
- Dr. Elmar Friese, Imker Gummersbach
- Jochen Groß, Stadt Land Gemüse, Köln - Schwerpunkt Gartenbau
- Barbara Leineweber, Imkerei Gladbeck
- Hans-Joachim Brandenburg, Biohof Möhneburg, Brilon – Milchziegen
- Angelika Heitling, Westerkappeln – Schwerpunkt Mutterkuhhaltung

Drei Betriebsleiter haben die Gelegenheit genutzt, sich auf der Mitgliederversammlung vorzustellen:



Hans Joachim Brandenburg



Andreas Thomas



Angelika Heitling

Trotz Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Freien Ausbildung war der Jahresabschluss positiv. Dem Antrag auf Änderung der Beitragsordnung wurde zugestimmt. Die neuen Beitragssätze sind folgendermaßen:

	Beitrag bislang	Beitrag ab 2018
Grundbeitrag Hausgärtner/ Förderer / wesensgemäße Imker ohne Zertifizierung (pro Jahr)	60 €	65 €
Grundbeitrag zertifizierte Imker (pro Jahr)	50 €	60 €
Grundbeitrag Betrieb (pro Jahr)	100 €	150 €
Beitrag zur Freien Ausbildung (pro Betrieb und Jahr)	100 €	100 €
Grünland (pro ha und Jahr)	5 €	6 €
Ackerfläche (pro ha und Jahr)	18 €	21,50 €
Feldgemüse, Industriegemüse (pro ha und Jahr)	70 €	85 €
Gartenbau (pro ha und Jahr)	180 €	200 €
Gewächshaus (kalt) (pro ha und Jahr)	180 €	200 €
Gewächshaus (warm) (pro ha und Jahr)	180 €	200 €
Obst (pro ha und Jahr)	120 €	135 €

Es wurde der Vorstand neu für drei Jahre gewählt.

Vier Vorstände wurden wieder gewählt:

- Bernd Schädel, Hausgärtner und Steuerberater
- Alexander Westerbarkey, Gärtnerhof Vierjahreszeiten, Gütersloh
- Hans von Hagenow, Haus Bollheim, Zülpich
- Thea Clostermann, Obstplantagen Clostermann, Neuhollandshof Wesel Bislich

Neu in den Vorstand gewählt wurde:

- Eckard Jungclaussen, Birkenhof, Wilnsdorf

Gabriele Heringhaus hat im August 2018 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde ihr bereits jetzt großer Dank ausgesprochen für die gute Unterstützung in all den Jahren.

Friedrich von Homeyer beendete die Sitzung mit folgendem Text von Manfred Klett und einem großen Dank an die Biologisch-Dynamischen Landwirte und Gärtner für Ihre wertvolle Arbeit:

Die gegenwertigen Zeiterscheinungen zeigen im Widerstreit, was auf zusammenklang angelegt ist, das soziale Leben und das Leben der Erde. Beide sind zwei Seiten einer Wirklichkeit, die aus dem Geist heraus durch die Tatkraft des Menschen ihre Zukunft findet. Der soziale Organismus und der natürliche Organismus der Erde finden wechselseitig im anderen ihre Zukunft. Dazwischen steht der Mensch, der aus seinen selbstständigen Gedanken heraus diese Zukunft will. Was mit uns im sozialen Leben – und sei es nur im Kleinen Kreis an irgendeinem Ort – an wahrer sich gleichender Gemeinschaftsbildung abringen, das schafft das Bewusstsein und die Kraft, die Erde neu zu ergreifen. Was wir durch das Tor des Landbaus hindurch in der „Landwirtschaftlichen Individualität“ als sich individualisierende Erde veranlagten, daraus ernährt sich mehr und mehr der Mensch und daraus misst sich in Zukunft das soziale Leben. Was in den Idealen der Französischen Revolution aufgeleuchtet ist, was dann durch Rudolf Steiner in der Dreigliederung des sozialen Organismus seinen ersten Gestaltungsansatz gefunden hat, das kann heute aus einem ideenkräftigen, tätigen Verhältnis zur Erde neu ergriffen und durchgestaltet werden. Welche Schritte können in dieser historischen Stunde unternommen werden, dass sich in dieser Aufgabe genügend Ideenkraft, Mut und arbeitende Hände vereinigen?

Manfred Klett

Aus dem Vorstand / Trägerkreis

Auszüge aus dem Protokoll der Trägerkreissitzung am 09.04.2018

Landesvereinigung Ökologischer Landbau

Die Schulobstförderung wird nun doch nicht gestaffelt nach Bio und konventionell bezahlt. Die ursprüngliche Ankündigung wurde durch ein Schreiben des Ministeriums wieder zurückgenommen.

Dazu werden wir das Ministerium befragen.

Die Ausgleichszahlung für die Obstbauern ist trotz Ankündigung noch nicht auf dem Weg.

Dazu werden wir als LVÖ ein Schreiben machen.

Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2018

Der Abschluss wurde im Vorfeld versendet. Es gibt keine Fragen dazu.

Auch der diesjährige Abschluss bestätigt noch einmal die Notwendigkeit des Antrags für die Beitragserhöhung.

Vorbereitung Delegiertenversammlung 2018

Die Delegiertenversendung wurde im Vorfeld weitergeleitet. Es wurden alle Anträge noch einmal durchgesprochen, Voten aus den Gruppentreffen ergänzt, um den Delegierten ein Votum mitzugeben.

Anlagenübersicht DV 2018, Versendung 27.03.2018

A Richtlinien Erzeugung

Beschlussvorlagen Tierhaltung

- A.01a: Bruderhähne – Aufzucht aller Bruderhähne im Verhältnis 1:1 bis 2021 (geändert, Stellungnahmen) - Ablehnung
- A.01b: Bruderhähne – Verbot Geschlechtsbestimmung und Kennzeichnung (neu, Gegenantrag) - Zustimmung
- A.02: konventionelle Anteile bei Legehennen wieder zulassen (geändert, Stellungnahmen) - Ablehnung
- A.03: Enten – Haltung von bis zu 2x500 Enten in einem Gebäude (geändert, Stellungnahmen) – Bei Einspruch Rückmeldeformular, gilt sonst als verabschiedet, unproblematisch
- A.04: Geflügelaufhöfe nur noch als freiwillige Empfehlung (neu) unklar, Diskussion abwarten
- A.05: Ferkel – Keine Immunokastration (geändert, Stellungnahmen) – Bei Einspruch Rückmeldeformular, gilt sonst als verabschiedet
- A.06a: Ferkel/Schweinemast – Mastschweine müssen mind. die Hälfte ihrer Lebenszeit richtlinienkonform gehalten werden, der Zukauf von anderen Verbänden ist gestattet (geändert, inhaltlich, Stellungnahmen) (A07)
- A.06b: Bei Mastverfahren mit der Hälfte der Lebenszeit im Demeter-Betrieb: Zukauf nur von 100% biogefütterten Ferkeln, bei Mastverfahren mit zwei Drittel der Lebenszeit auf dem Demeter-Betrieb: Zukauf von Verbandsferkeln uneingeschränkt (neu) (A07)
- A.07: Tierzukauf: Das Regime erst Demeter, dann Verbands-Bio, dann EU-Bio und in Einzelfällen konventionell ist die übergeordnete Regelung bei allem Tierzukauf (geändert, Stellungnahmen) Diskussion abwarten, Regime zustimmen, Achtung bürokratischer Aufwand
- A.08: Mindestbesatz RGV – Befreiung von der Tierhaltung nur für Gärtnereien unter 5 ha (geändert, Stellungnahmen) Diskussion wichtig, eher ablehnen, Ergebnisse Regionalkonferenz, Betriebe, die zukünftig kommen genau prüfen (450 ha Gartenbau in Rheinland-Pfalz)
- A.09a: Ersatzlösung RGV (geändert, inhaltlich Antrag getrennt in zwei Anträge, Stellungnahmen) unklar und kompliziert, Ablehnung
- A.09b Ersatzlösungen Tierhaltung (geändert, inhaltlich, Antrag getrennt in zwei Anträge, Stellungnahmen) unklar und kompliziert, Ablehnung
- A.10a: Wiedereinführung einer Passage zur Weidehaltung (geändert, inhaltlich, Stellungnahmen) Ablehnung
- A.10b Wiedereinführung einer Passage zur Weidehaltung (neu, Gegenantrag, Stellungnahmen) Zustimmung

Beschlussvorlagen Pflanzenbau

- A.11: Anbau von Pflanzkartoffeln – bei extremen Witterungsbedingungen Kupfer per Ausnahmegenehmigung zulassen. Gilt nicht für Konsumkartoffeln (geändert, Stellungnahmen) Trennung schwierig, Ablehnung
- A.12: Zulassung von technischem CO₂ in Gewächshäusern (geändert, Stellungnahmen) Konventionalisierung, Ablehnung
- A.13: Kein festes Datum in welcher Zeit Gewächshäuser lediglich frostfrei gehalten werden dürfen (geändert, Stellungnahmen) Konventionalisierung, Ablehnung
- A.14: Integration Züchtungsrichtlinie – Kennzeichnungsrichtlinie mit Logo-Kombination „BioVerita“ (geändert, Stellungnahmen) – Bei Einspruch Rückmeldeformular, gilt sonst als verabschiedet unproblematisch

B Richtlinien Verarbeitung

- B.01: Milch und Milchprodukte – Natriumferrocyanid als Verarbeitungshilfsstoff bei der Käseherstellung/Rieselhilfe Salz im Salzbad (geändert, Stellungnahmen) Diskussion abwarten, schwierig, handwerkliche Käseherstellung braucht das nicht, Demeter-Käse international verwendet die Rieselhilfe, eher ablehnend, Söbbeke betroffen?
- B.02: Milch und Milchprodukte – Homogenisierung von Trinkmilchprodukten (geändert, Stellungnahmen) - Ablehnung
- B.03: Getreide- und Sojaprodukte – Zulassung von Extrusionstechniken (zurückgezogen) Ablehnung
- B.04: Brot- und Backwaren – Regelung tiefgekühlte Produkte (zurückgezogen)

C Weitere Beschlussvorlagen

- C.01a: Organisationsentwicklung Demeter Verband – „Bund“ – Regionen:
Organisationsstruktur und Finanzen – Unklar, manche Beschlüsse sind besser als die Situation, die wir jetzt haben, der große Durchbruch ist es nicht. Zustimmung eigentlich nicht möglich, wir konstruieren eine Doppelstruktur, hat

mit dem ursprünglichen Gedanken der Verschlankung und verbesserten Dienstleistung nicht viel zu tun. LAG GF sind skeptisch, aber besser als zur Zeit.

- C.01b: Organisationsentwicklung Demeter Verband – „Bund“ – Regionen:
Zentralisierung der Erzeugerzertifizierung (geändert, inhaltlich,
Stellungnahmen) Zustimmung
- C.02: Aufwandsentschädigung für den Aufsichtsrat (neu) Zustimmung
- C.03: Beitrag Handel mit landwirtschaftlichen Rohwaren (EZG) (gewandelt in C.08) Diskussion abwarten
- C.04: Antrag ÖTZ Förderung Zustimmung
- C.05: Umsetzung Demeter Hilfsfonds als Sondervermögen „Demeter Solidarfonds“ absolut komplizierte
Abwicklung, eigentlich tolle Idee, aber eher Ablehnung
- C.06a: Überarbeitung Richtlinienprozess (gewandelt aus Diskussionspapier D.01) Zustimmung
- C.06b: Überarbeitung Richtlinienprozess Ablehnung
- C.07a: Beschlussvorlagen Vertriebsgrundsätze Zustimmung
- C.07b: Beschlussvorlagen Vertriebsgrundsätze Erzeuger (gewandelt aus D.04) Zustimmung
- C.08: Beitragsordnung Herstellung und Handel Diskussion abwarten
- C.09: Demeter-Muster-Markennutzungsvertrag Zustimmung
- C.10: Entlastung des Aufsichtsrats als geheime Abstimmung (neu) Begründung ist schrecklich, eher Ablehnung
- C.11: Budget für die Fachgruppen (neu) Ablehnung
- C.12: Haushalt 2018 (E-Mail - Versand 17.04.18) kommt noch
- C.13: Bericht der Kassenprüfer (E-Mail - Versand 17.04.18) kommt noch

- D.07: Diskussionspapier Förderung der Ausbildung (neu, wird als Beitrag in Speakers Corner vorgestellt)
Friedemann stellt das Thema vor
Ute Rönnebeck

Von den Delegierten

Delegiertenversammlung im April 2018

Die Delegierten-Versammlung hat am 24. und 25. April 2018 in Oberursel stattgefunden. Die Vorbereitungen in den Gruppentreffen, Telefonkonferenzen, Trägerkreissitzungen, der Regionalkonferenz waren eine gute Vorbereitung unserer Delegierten (Thea Clostermann und Hans von Hagenow, um gut fundiert durch den Abstimmungsmarathon durchzukommen.

Sobald das Protokoll erstellt ist, kann es in der Geschäftsstelle angefordert werden.

Für Rückfragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung

Hans von Hagenow 02252/950320

Thea und Rolf Clostermann 02859/325

Alexander Westerbarkey 05241/7102

Von der Freien Ausbildung

Kurzbericht AusbilderInnentag 2018

Auch in 2018 haben wir uns für den Tag der AusbilderInnen getroffen. Der Tag gab zum einen die Möglichkeit den aktuellen Stand zur Entwicklung der Freien Ausbildung dargestellt zu bekommen und kritische Punkte zu diskutieren. Zum anderen haben wir uns mit professioneller Moderation dem Thema gewidmet, wie wir als AusbilderInnen unsere Auszubildenden strukturiert umfassend wahrnehmen können. Dadurch bekamen wir ein Bild von dem Menschen und entwickelten Ansätze, wie sich die Ausbildung auf dem Betrieb zu gestalten hat, damit sie genau diesem Menschen gerecht wird und dadurch erfolgreich verläuft.

Abgeschlossen wurde der inspirierende Tag mit einem offenen Gespräch der AusbilderInnen mit den jeweiligen Seminarleitern zu lehrjahresspezifischen Themen.

Tom Mühlbauer (Ausbildungsinitiativkreis)

(s. Bericht in der Anlage)



Aus dem Gesamtverband

Der ÖKÖmenische Gärtnerbrief

Fünfmal jährlich erscheint der „ÖKÖmenische Gärtnerbrief“. Die farbige Fachzeitschrift bietet auf 60 Seiten pro Ausgabe Themen rund um den Bio-Gemüsebau und Bio-Gartenbau: Fachbeiträge zu Kulturführung, techn. Pflanzengesundheit und Vermarktung, ergänzt durch Termine und Warenbörse. Autoren sind wir, die ÖKÖmene Gemüsebauberater aus dem deutschen Sprachraum. Derzeit gibt es keine vergleichbaren kompakten Informationen zum Biogemüsebau in Deutschland. Das Heft ist ein „Must have“ für jeden Vollblutgärtner!

Wer den Gärtnerbrief kennenlernen will, soll sich bitte bei Carolyn Heubeck melden:

Carolyn Heubeck, Assistentin der Geschäftsleitung Demeter Beratung e.V.,

Tel: 0711-40054800 | Fax: 0711-40054809, heubeck@demeter-beratung.de | www.demeter-beratung.de

Demeter, Forschungsring und die AG-Biodynamische Getreidezüchter auf den DLG-Feldtagen: 12.-14.06.18 in Bernburg-Strenzfeld

Der Demeter e.V. tritt gemeinsam mit dem Forschungsring e.V. und den Biologisch-Dynamischen Getreidezüchtern auf den diesjährigen DLG-Feldtagen in Bernburg-Strenzfeld in Sachsen-Anhalt auf. Von der Getreidezüchtungsforschung Darzau, der Forschung & Züchtung Dottenfelderhof und der Getreidezüchtung Peter Kunz sind insgesamt 25 Getreide- und eine Wintererbsensorte auf einer Demoparzelle, im Rahmen des DLG-Special Ökolandbau, zu sehen. Hier können Sie sich umfangreich über die Biodynamischen Getreidesorten informieren. Der Forschungsring e.V. gibt Einblicke in die Biodynamische Forschung, präsentiert die neueste Präparatetechnik und die Demeter Beratung wird mit kompetenten Ansprechpartnern vor Ort sein.

Folgende Sorten sind auf dem Versuchsfeld VL16 zu sehen:

Getreidezüchtungsforschung Darzau:

Winterweizen: Govelino, Trebelir, Tiliko

Winterdinkel: Emiliano

Hafer: Talkunar

Winterweizen mit Wintererbse: Roderik

Winterroggen: Likoro

Wintereinkorn: Terzino

Sommergerste: Odilia

Forschung & Züchtung Dottenfelderhof:

Winterweizen: Aristaro, Philaro, Brandex, Liocharls, Thomaro

Wintergerste: Cayu

Hafer: Kaspero, Sinaba

Winterdinkel: Dottenfelder Rotling

Sommerweizen: Convento C

Getreidezüchtung Peter Kunz:

Winterweizen: Wiwa, Scaro, Tengri, Ataro, Pizza, Royal, Poesie

Außerdem stehen die Winterweizensorten Roderik und Thomaro auch im internationalen Anbauvergleich Öko-Qualitätsweisen auf dem Versuchsfeld M21c.

Besuchen Sie uns auf dem Versuchsfeld VL16 - Wir freuen uns auf Sie!

Ort: Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum (IPZ), Am Gutshof 3, 06406 Bernburg-Strenzfeld

Kosten: Tageskarte 19,-€ (online)

Weitere Infos: www.dlg-feldtage.de , <http://www.dlg-feldtage.de/de/fachprogramm/dlg-special-oekolandbau/>



Pressemitteilungen

Presseerklärung vom 26.04.2018

Zur Demeter e.V. Delegiertenversammlung - Als Gemeinschaft solidarisch entwickeln

Demeter-Delegierte beschließen Solidaritätsfonds, Verbot der In-Ovo Selektion bei Hühnerküken, Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und fordern praktikable Umsetzung von Gesetzesvorhaben

Am 24. und 25. April fand die Demeter-Delegiertenversammlung statt. Sich als Gemeinschaft zu entwickeln, die gegenseitige Wahrnehmung zu schulen, konstruktiv umzugehen mit allen Dynamiken, die ein Wachstumsmarkt mit sich bringt – das waren die übergreifenden Themen, die eine Rolle spielten. Vorstandssprecher Alexander Gerber erklärte gemeinschaftliche Prozesse anhand der Kugel des Cusanus, der durch eine Delle ein Stück fehlt: Man muss den fehlenden Teil immer mitdenken und kommt zum Ziel. Die gemeinschaftliche Kultur zu pflegen und den Demeter-Standard nicht zu verwässern – das war die Leitlinie der Delegierten bei allen Abstimmungen.

Demeter beschließt Solidaritätsfonds

Was passiert eigentlich, wenn ein Hof durch Pestizid-Abdrift von einem konventionellen Betrieb seine Ernte nicht mehr als „Bio“ verkaufen kann und das Zertifikat verliert, weil sich Pestizidrückstände nachweisen lassen? Solche Fälle können Betriebe in wirtschaftliche Existenzkrisen bringen, denn Schadenersatzklagen ziehen sich oft lange hin, und andere Hilfen stehen nicht immer zur Verfügung. Abhängig von der letztendlichen Umsetzung kann der neue Vorsorgeansatz in der EU-Ökoverordnung die Situation noch verschärfen. Um in Härtefällen schnell und unbürokratisch helfen zu können, bildet der Verband nun einen Solidaritätsfonds, in den alle Mitglieder einzahlen.

Aufschwung für das Ökohuhn der Zukunft

Beschlossen wurde auch, dass In-Ovo Geschlechtsbestimmung und die nachfolgende Vernichtung der männlichen, angebrüteten Eier im Demeter-Verband in Zukunft nicht angewandt wird. Damit wurde eine Grundsatzentscheidung gefällt: Die Frage, wie man mit männlichen Tieren in der Legehennenhaltung umgeht, wird bei Demeter ganzheitlich gelöst. Mit der Ökologischen Tierzucht haben Demeter und Bioland die Züchtung des Ökohuhns der Zukunft auf den Weg gebracht – hier werden beide Tiere aufgezogen, Hahn und Henne.

Ökologische Pflanzenzucht bekannter machen

Bereits vorab, im schriftlichen Verfahren, hat der Verband über die Einführung eines „Bioverita – aus biodynamischer Züchtung“ Logo abgestimmt. Dieses Logo wird Produkte auszeichnen, die großteils aus biodynamisch gezüchteten Gemüse- oder Getreidesorten bestehen. Damit unterstützt Demeter die Bekanntheit des Bioverita-Logo als Label für biologische Züchtung. Die unabhängige biologische und biodynamische Pflanzenzüchtung zu stärken wird immer bedeutender, um angepasstes Saatgut für den biodynamischen und ökologischen Landbau zu produzieren.

Führungswechsel

Mit stehenden Ovationen wurde Klemens Fischer nach 10 Jahren aus seiner Position als Demeter-Vorstand verabschiedet. Mehrere Redner lobten seinen Einsatz für Demeter, er war federführend für den Aufbau der Demeter-Marke in der heutigen Form, hat Demeter Journal und Fördermitgliedschaft angeschoben. Mit seiner Überzeugungskraft und seinem Humor hat er zahlreiche neue Mitglieder gewonnen. Mit dem Goethe-Zitat „Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag“ schaut er in die Zukunft, versprach aber auch, weiterhin im biodynamischen Umfeld zu wirken.

Neben dem bleibenden Vorstandssprecher Alexander Gerber wird ab 1. Mai Johannes Kamps-Bender als Demeter-Vorstand den Verband führen. Kamps-Bender bringt unter anderem Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Marketing, Management und praktische Landwirtschaft mit. Er freut sich auf die Zusammenarbeit. Auf seinem Hof arbeitet er mit Zugpferden, und so nutzte er folgendes Bild, um den Delegierten darzustellen, wie er die neue Rolle beginnt: „Bei der Pferdearbeit kommt es nicht nur darauf an, dass man ein gutes Gespann hat, sondern auch darauf, dass man den Pflug richtig anpackt und den Blick nach vorne richtet.“

Gesetzesrahmen darf nicht zum Stolperstein für Bio werden

Viele Delegierte zeigten sich besorgt über die möglichen Auswirkungen der neuen EU-Ökoverordnung und der Düngeverordnung auf die Betriebe. Die Länderbehörden sind aufgerufen, nun an einer praktikablen Umsetzung der Düngeverordnung zu arbeiten. Nitrateinträge ins Grundwasser müssen effektiv verringert werden, dabei müssen die

Hauptverschmutzungsquellen angegangen werden. Aber für ökologische Betriebe, die das Grundwasser kaum belasten, braucht es pragmatische Lösungen statt mehr Bürokratie und unpassender Regeln. Auch bei der EU-Ökoverordnung gibt es noch viel Unsicherheit, insbesondere zu den möglichen Folgen des neuen Ansatzes zur Vorsorge gegen Kontaminationen von außerhalb des Betriebes. Hier wird die Politik aufgefordert, bei den nachgelagerten Rechtsakten sowie bei der Umsetzung in den Ländern die Bio-Akteure anzuhören und mitzunehmen. Kultur des Zuhörens pflegen

Passend zur Forderung nach einem besseren Dialog mit der Politik zitierte Vorstandssprecher Alexander Gerber den Bauern Biju Negi aus Indien: «Heute haben wir aufgehört, auf Bäuerinnen und Bauern zu hören. Wenn wir aufhören zuzuhören, werden wir bald taub, dann werden wir stumm, und bald darauf blind und dann degenerieren wir ... Bäuerinnen und Bauern hören ständig zu, sie hören dem Leben zu und sie hören der Erde zu. Bäuerinnen und Bauern säen und ernten Leben, Kultur, Bildung, Medizin, alle Künste – Bäuerinnen und Bauern säen die Menschheit.»

Presseerklärung 26.04.2018

Von der Demeter-Delegiertenversammlung Aufwind für das Ökohuhn der Zukunft

Demeter-Delegierte haben sich gegen In-Ovo Geschlechtsbestimmung und Vernichtung männlicher Küken im Ei ausgesprochen.

Die Demeter-Delegiertenversammlung hat beschlossen, dass In-Ovo Geschlechtsbestimmung und die nachfolgende Vernichtung der männlichen, angebrüteten Eier im Demeter-Verband in Zukunft nicht angewandt wird.

Dazu Demeter-Vorstand Alexander Gerber: „Jetzt ist es noch klarer: Demeter will kein Kükentöten mehr, aber auch keinen faulen Kompromiss, wie man ihn mit der In-Ovo-Selektion eingehen würde. Denn damit würden die männlichen Küken nur früher getötet. Wir gehen der Fragestellung, wie man mit den männlichen Tieren in der Legehennenhaltung umgeht, ganzheitlich um: Mit der Ökologischen Tierzucht haben wir die Züchtung des Ökohuhns der Zukunft auf den Weg gebracht – hier werden beide Tiere aufgezogen, Hahn und Henne!“

Die Ökologische Tierzucht gGmbH ist ein gemeinsames Projekt von Demeter und Bioland.

Hintergrund

Derzeit werden in Deutschland nahezu alle Hähne aus der Brut von Legehennen (sog. Bruderhähne) am ersten Tag getötet und als Futter an fleischfressende Tiere eingesetzt. Neben Zoos und Tierparks sind vor allem Falknereien jeglicher Größe Abnehmer für solche Futterküken. Die Tiere werden am ersten Tag mittel CO₂ betäubt und getötet; das sog. „Schreddern“, also das zerhackeln der lebenden Tiere durch ein schnelllaufendes Messer wird in Deutschland nicht angewendet.

Alternativen:

- Mast der Bruderhähne

Seit rund 10 Jahren, versuchen einige Initiativen und Projekte, die Brüder der Legehennen als sogenannte Bruderhähne aufzuziehen und zu mästen. Die bekanntesten Initiativen in Deutschland sind die Bruderhahninitiative Deutschland (BID) im Norden und der „Stolze Gockel“ von Peter Schubert im Süden. In beiden Projekten werden die Hähne bis ca. 18 bis 20 Wochen gemästet und nach dem Schlachten als ganze Tiere oder zerlegt oder auch als fertige Produkte verkauft. Mittlerweile gibt es eine breite Palette an Gockelprodukten (Fertiggerichte im Glas, TK-Waren, Wurst etc.). In beiden Projekten wird die Mast der Hähne durch einen Zuschlag auf die Eier von rund 4 Cent / Ei subventioniert. Der Verkauf der Produkte erfolgt in der Regel über die gleichen Wege wie der Verkauf der Eier. Derzeit gehen von uns rund 100.000 Hähne p.a. in diese Form der Hahnenmast.

- Zweinutzungshuhn

Einen etwas anderen Weg versucht man durch den Einsatz von sogenannten Zweinutzungshühnern. Nach Definition der Beteiligten (siehe unter anderem www.oekotierzucht.de) versteht man darunter Tiere, bei denen sowohl Hahn als auch Henne ohne Querfinanzierung durch die „andere Seite“ auskommen; also dass der Hahn schnell genug wächst und die Henne genügend Eier legt. Hier gibt es seitens der Ökologischen Tierzucht gGmbH bereits vielversprechende Versuchsherden mit Zweinutzungstieren aus Gebrauchskreuzungen von Lege – und Mastrassen.

Das Zweinutzungshuhn wird zwar unter rein wirtschaftlichen Aspekten nicht die Leistungsfähigkeit der spezialisierten Mast – oder Legelinien erreichen, kann aber für marktnah wirtschaftende Betriebe eine echte Alternative zu den hochspezialisierten Linien der großen Zuchtkonzerne sein. Auch um die Abhängigkeit von

wenigen großen, internationalen Zuchtkonzernen zu reduzieren ist die unabhängige Zucht des Zweinutzungshuhns eine Strategie. Ein Nebenziel ist es, den Markt im Bereich der bäuerlichen Hühnerhaltung zu beleben und die Betriebe nachhaltig stärken.

- In-Ovo-Selektion

Die Geschlechtsbestimmung im Ei (In-Ovo-Selektion) ist heute noch nicht serienreif und ist letztlich eine vorgezogene Tötung männlicher Tiere im Embryo-Stadium. Richtigerweise müsste man also nicht von einer „Geschlechtsbestimmung im Ei“ reden, sondern von der „Tötung im Ei“. Denn alle als „männlich“ erkannten Embryos werden getötet und „entsorgt“ über Tierkörperbeseitigungsanlagen. Der Unterschied zur derzeit praktizierten Methode der Kükenselektion und -tötung besteht also in einer um 10 – 16 Tage früheren Tötung des ungewollten männlichen Tieres. Eine Verwertung wie beim „Futterküken“ für Zootiere ist nicht möglich.

Presseerklärung 24.04.2018

Zur Agrarministerkonferenz: Verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung mit Bio als höchstem Standard!

Für mehr Klarheit beim Fleischkauf: Die Agrarminister*innen der Länder sowie Bundesministerin Klöckner müssen eine gesetzliche Haltungskennzeichnung einführen. Bio ist der höchste Standard!

Beim Thema Tierwohl wollen viele Verbraucherinnen und Verbraucher es genau wissen – wie wurden die Tiere gehalten, von denen Fleisch und Wurst stammen? „Diese Frage darf die Politik nicht mit einem freiwilligen Label beantworten – denn Label haben wir schon verwirrend viele auf dem Markt. Aufgabe der Politik ist es, Klarheit zu schaffen. Die Eierkennzeichnung ist erfolgreich und bekannt – auf dieser Basis muss eine mehrstufige Kennzeichnung auch für Fleisch eingeführt werden“, fordert Demeter-Vorstand Alexander Gerber. „Diese Kennzeichnung muss für alle Fleisch- und Wurstprodukte gelten. Wo das Tier kein Stroh und keinen Auslauf hat, muss dies auch ersichtlich sein!“

„Bei der höchsten Stufe der Haltungskennzeichnung darf es keine Kompromisse geben. Wie auch bei Eiern seit Jahren etabliert: Bio muss die höchste Stufe sein. Denn Biohöfe halten nicht nur höchste Tierschutzstandards ein. Biohöfe füttern Biofutter und beziehen einen Großteil des Futters aus der Region. Zudem halten sie nur so viele Tiere, wie zur Fläche passen, so dass es zu keiner Überdüngung kommt – Gülleüberschüsse gibt es auf Biohöfen nicht“, ergänzt Antje Kölling, politische Sprecherin des Verbandes. „Dadurch entstehen dem Bauern mehr Kosten, der Gesellschaft und der Umwelt aber ein Mehrnutzen. Um dies zu honorieren, dürfen Bio und konventionell bei der Kennzeichnung nicht in einer Stufe vermischt werden.“

Wichtig ist, dass die gesetzlichen Standards Bestandteil der Kennzeichnung sind. In Anlehnung an die Eierkennzeichnung schlagen wir gemeinsam mit dem BÖLW folgende Haltungskennzeichnung vor: (am Beispiel Schwein): ‚3‘ = gesetzlicher Mindeststandard in Deutschland, ‚2‘ = Stroh und mehr Platz im Stall, ‚1‘ = zusätzlicher Auslauf und ‚0‘ = Bio (denn dies ist der höchste, gesetzliche Standard der Tierhaltung). Die Möglichkeit, dass privatrechtliche Standards darüber hinaus weitere Kriterien setzen und ausloben, muss bestehen bleiben. Wie beispielsweise der Anspruch bei Demeter, dass Kühe Hörner tragen.

Presseerklärung vom 18.04.2018

Demeter auf der BioOst und BioWest - Biodynamische Qualität erleben

Der Demeter e. V. präsentiert sich auf den Fachmessen BioOst und BioWest gemeinsam mit den jeweiligen Landesarbeitsgemeinschaften und stellt dort biodynamische Themen und seine Angebote für den Handel vor. Mit im Fokus stehen die wesensgemäße Demeter-Bienenhaltung und Demeter-Honig.

Die Demeter-Gemeinschaft präsentiert die biodynamische Qualität auf den vier regionalen Biomessen 2018. Besucher können dort die biodynamische Qualität der vorgestellten Demeter-Produkte schmecken und Wissenswertes über ihre Hintergründe erfahren.

BioOst in Berlin

Den Auftakt macht die BioOst, die am 22. April in Berlin stattfindet. In Halle 25 am Stand A30 informieren der Demeter e. V. und die Landesarbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg zu biodynamischen- und Verbandsthemen sowie Initiativen wie die Ökologische Tierzucht (ÖTZ).

Neben dem aktuellen Demeter Journal zum Thema „Aufbruch!“ liegen dort handelsorientierte Angebote wie Verpackungs- und Werbematerialien bereit sowie Informationen zum Demeter-Partner-Konzept, dem Marketingkonzept für den qualitätsorientierten Fachhandel.

Wie gut Honig aus wesensgemäßer, biodynamischer Bienenhaltung schmeckt, davon können sich Interessierte vor Ort ein Bild machen: Demeter-Imker und -Berater Jasper Heilmann stellt verschiedene Honigsorten aus eigener Produktion vor und freut sich auf Gespräche zur biodynamischen Landwirtschaft.

BioWest in Düsseldorf

Eine Woche später, am 29. April 2018, ist der Demeter e.V. auf der BioWest in Düsseldorf auf einem gemeinsamen Stand mit der Landesarbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen und dem Demeter-Imker Dirk Eickmeier.

„Die BioWest ist eine gute Gelegenheit, sich am Demeter-Stand über die landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Demeter-Betriebe in NRW und ihre Besonderheiten zu informieren“, lädt Geschäftsführerin Ute Rönnebeck zum Stand-Besuch. Mit dabei in Halle 14 Stand F07 ist auch Ruth Laakmann vom Demeter-Schanzenhof. Die Milchbäuerin informiert über die Bedeutung der Hörner für die Kuh und die Bedrohung durch die Zucht auf genetische Hornlosigkeit.

Neben dem neuen Demeter Journal liegen auch auf der BioWest aktuelle Verpackungs- und Werbematerialien sowie Informationen zum Demeter-Partner-Konzept und zur Initiative Ökologische Tierzucht (ÖTZ) aus. Neben der Verkostung von Demeter-Honig und Produkten vom Schanzenhof können Besucher ihr Glück am Demeter-Glücksrad versuchen und tolle Demeter-Preise gewinnen.

- Demeter auf der BioOst am 22. April 2018 in Berlin in Halle 25 Stand A30
- Demeter auf der BioWest am 29. April 2018 in Düsseldorf in Halle 14 Stand F07

Susanne Kiebler

Pressesprecherin Demeter e. V. / Redaktion Demeter Journal

Büro Berlin | Albrechtstraße 18 | 10117 Berlin

Tel. + 49(0)30-548/60886, mobil: +49-160-94955586

susanne.kiebler@demeter.de | www.demeter.de

Sonstiges

Ankündigung ERDFEST für Lebendige Erde

ERDFEST vom 22. bis 24. Juni 2018 – Dem Lebendigen Lebendigkeit schenken

Die ERDFEST-Initiative, gestartet im Winter 2017/18, möchte der Erde das neu schenken, woran es derzeit mangelt: Bewusstsein für eine echte Gegenseitigkeit mit ihr. Die Sinne öffnen und sich mit dem lebendigen Sein verbinden, dafür schaffen »Erdfeste«, die erstmals vom 22. bis 24. Juni 2018 deutschlandweit und darüber hinaus stattfinden, einen Möglichkeitsraum. Initiiert von der Nachhaltigkeitsforscherin Hildegard Kurt und dem Philosophen und Biologen Andreas Weber und gefördert vom Bundesamt für Naturschutz, lädt ERDFEST Initiativen, Organisationen, Betriebe und Unternehmen dazu ein, sich mit eigenen Angeboten zu beteiligen, die das schöpferische Beziehungsnetz der Natur erlebbar werden lassen. Ob Vorträge und Gespräche, Natur- oder Hofführungen oder Mitmach-Aktionen zu Landwirtschaft und Gärtnerei – willkommen sind alle Beiträge, die »dem Lebendigen Lebendigkeit zurück schenken«, Erfahrungsräume öffnen und Wege für naturverträglichere Formen des Lebens und Wirtschaftens ebnen möchten.



Weitere Infos für Demeter-Höfe, die mit eigenen »Erdfesten« mitwirken möchten: <https://erdfest.org/de/mitwirken>

Foto: ERDFEST © Eddie Kopp/Unsplash.jpg

Von Hof zu Hof

In dieser Rubrik können Maschinen, Tiere, Saatgut... angeboten und gesucht werden. Auch Stellenanzeigen finden hier Ihren Platz. Das Angebot steht den Betrieben in NRW zur Verfügung und ergänzt die Warenbörse im Internet. Wir werden selbst nicht aktiv, sondern reagieren auf Zuschrift. Bitte alle Angaben per Mail an die Geschäftsstelle info@demeter-nrw.de

Gewächshaus zu verkaufen



Im Norden Dortmunds steht ein ansehbares Treibhaus zum Verkauf. - Altersbedingt wurde der Betrieb eingestellt.
Jetzige Größe: 45m x 32m =1440 qm.
Es handelt sich um ein Baukastensystem, das nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden kann. Es kann auch in Bereiche parzelliert werden. Z.B. 6x3m; 9x6m etc Der qm Preis (Bodenfläche) beträgt 48,50 €
Das Treibhaus ist leicht zerlegbar. Alle Verbindungen sind geschraubt oder gesteckt. Die Glasscheiben sind im stabilen Gestell nur eingelegt und mit einer Plastikschiene windfest gesichert.

Kontakt: Reiner Jochheim, 02302 690774 Mobil 0157 531 967 71

Stroh gesucht

Wir suchen 30-40 Quader oder Rundballen Stroh.
Frank Böhner, 37688 Beverungen
Tel. 0162799 26 42

Ganzpflanzensilage Sommerweizen

Aus der Winterfütterung sind 20 bis 25 Tonnen Demeter-Ganzpflanzensilage von Sommerweizen abzugeben.
Bei Interesse bitte bei Wendelin Drude in Warburg melden.
Kontakt: wadrude@t-online.de

Quarzbruch zu verkaufen

Ich habe Quarzbruch von echtem, natürlichem Schweizer Bergkristall im Angebot. Da sind richtige Bergkristalle drin, völlig unbearbeitet, nur etwas gewaschen, ist also gehalt- und wertvoller als Sand oder Kiesel vom Acker. Das Kilo zu 10,- Euro zzgl. Versandkosten. Vielen Dank und freundliche Grüße
Kersten Hellemann (Mr.), Wolfsagger 29, 9473 Gams, T 0041 71 740 03 15

Termine & Veranstaltungen

Gruppentreffen im Mai 2018

Zu allen Veranstaltungen sind auch PraktikantInnen sowie Lehrlinge herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich an – vor allem bei ganztägigen Veranstaltungen! Wegbeschreibungen gibt es in der Geschäftsstelle.

Region	Datum und Uhrzeit	Ort	Thema / Referent
Köln Aachen Eifel Achtung verschoben!! 1. Mo im Monat	30.04.2018 19.00 Uhr	Hanfer Hof, Bernd Schmitz, In der Haarwiese 32, 53773 Hennef, Tel.: 02248-4761	Betriebswahrnehmung
Ost-Westfalen 1. Mi im Monat	02.05.2018 19.00 Uhr	Berghof, Anna & Raphael Mexner, Hackemackweg 31, 32699 Extertal, Tel.: 05262-9943090	Betriebswahrnehmung+ Jahresthema Düngung
Münsterland 2. Mi im Monat	09.05.2018 19.30 Uhr	Demeter-Imkerei, Monika & Andy Buddenkotte, Vohren 22 b, 48231 Warendorf, Tel.: 02581-7899111	Betriebswahrnehmung und Hofgespräch
Niederrhein 3. Mi im Monat	16.05.2018 10.00 – 16.00 Uhr	Trude Karrenberg, Alpener Str. 43, 47475 Kamp-Lintfort Tel.: 02842-47920	Präparatetreffen
Süd-Westfalen 2. Di im Monat	14.05.2018 10.00 – 16.00 Uhr	Birkenhof, Birkenhof 1, 57234 Wilnsdorf, Tel.: 02739-47675	Präparatetreffen
NRW Mitte 2. Di/Do im Monat	--	--	--

Weitere Termine im Mai 2018

Datum, Uhrzeit	Hof, Adresse
Mai 2018	
Jeden ersten Dienstag im Monat	Informationsabende für Haus- und Kleingärtner – Jeder bringt seine Gartenfragen mit, die dann beantwortet werden. Einzelheiten erfahren Sie bei einer der engagierten Leiterinnen: <u>Niederrhein:</u> Eike Bretschneider, Nelkenweg 5a, 40699 Erkrath-Hochdahl Tel.: 02104-33962 <u>Münsterland:</u> Christiane Rodewald, Grünwerkstätten Garten-Café, Waltrup 3a 48341 Altenberge Tel.: 02505-2446 garten-cafe@t-online.de www.garten-cafe.net
01.05.2018 11.00 – 17.00 Uhr	Jungpflanzen tag zum Thema: „Erhalt alter Kultursorten“ - Verkauf von Demeter-Gemüsejungpflanzen, Topfkräuter und Stauden; Führungen, Essen + Trinken <u>Ort:</u> Werkhof Projekt gGmbH, Rita Breker-Kremer, Demeter-Gärtnerei, Werzenkamp 30, 44329 Dortmund-Grevel Tel.: 0231-9961268
01.05.2018 11.00 – 17.00 Uhr	Maifest –Kinderaktivitäten, Töpfern, Trecker-Rundfahrten, Märchen, Ponyreiten, Bogenschießen, leckeres, vielseitiges Essensangebot, Musik und Tanz. <u>Ort:</u> Hof Sackern, Albringhauser Str. 22, 58300 Wetter Tel.: 02335-801232 + 801233 + 73272
02.05.2018 19.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Ostwestfalen <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung + Jahresthema Düngung <u>Ort:</u> Berghof, Anna & Raphael Mexner, Hackemackweg 31, 32699 Extertal, Tel.: 05262-9943090
03.05.2018 14.00 – 18.00 Uhr	Treffen Ausbildungsinitiativkreises <u>Ort:</u> Laakenhof, Enningerstr. 41, 59269 Beckum-Neubeckum ausbildung@demeter-nrw.de www.freie-ausbildung-nrw-hessen.de

07.05.2018 11.00 Uhr	Teko Vorstand
09.05.2018 19.30 Uhr	Regionalgruppentreffen Münsterland <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung und Hofgespräch <u>Ort:</u> Demeter-Imkerei, Monika & Andy Buddenkotte, Vohren 22 b, 48231 Warendorf, Tel.: 02581-7899111
12.05.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Imkerkurs Mülheim „Mit den Bienen durchs Jahr 2018“ – Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung - 3. von 6 Kurstagen (weitere Termine am 09.06., 11.08., 08.09.2018) <u>Themen:</u> Entwicklung und Zusammensetzung des Bienenvolks, Auswinterung, Wachstum, Wabenbau des Biens, Vermehrung über den Schwarmtrieb, Varroatose, Winterfütterung, Winterruhe, Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem, Verbesserung des Nahrungsangebots <u>Ort:</u> CityBienen Imkerei, Georgstr. 2a, 45468 Mülheim <u>Kosten:</u> 390,- € inkl. Verpflegung <u>Info:</u> Dirk Eickmeier, info@citybienen.de <u>Anmeldung:</u> Mellifera e. V., Rosenfeld, Tel.: 07428-94524924, mail@mellifera.de , www.mellifera.de/imkerkurs/gladbeck
13.05.2018 11.00 – 17.00 Uhr	Tag des Schafes <u>Ort:</u> Gärtnerhof Entrup e.G., Entrup 119, 48341 Altenberge Tel.: 02505-3361
13.-16.05.2018	Seminar 2. Lehrjahr <u>Ort:</u> Hof Sackern, Wetter
13.-16.05.2018	Seminar 3. Lehrjahr <u>Ort:</u> Gärtnerei Kirchgaesser, Bingenheim
14.05.2018 10.00 – 16.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Südwestfalen <u>Thema:</u> Präparatetreffen <u>Ort:</u> Birkenhof, Birkenhof 1, 57234 Wilnsdorf, Tel.: 02739-47675
16.05.2018 10.00 – 16.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Niederrhein <u>Thema:</u> Präparatetreffen <u>Ort:</u> Trude Karrenberg, Alpener Str. 43, 47475 Kamp-Lintfort Tel.: 02842-47920
19.05.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Imkerkurs Gladbeck „Mit den Bienen durchs Jahr 2018“ – Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung 4. von 6 Kurstagen (weitere Termine am 09.06., 15.09.2018) <u>Themen:</u> Entwicklung und Zusammensetzung des Bienenvolks, Auswinterung, Wachstum, Wabenbau des Biens, Vermehrung über den Schwarmtrieb, Varroatose, Winterfütterung, Winterruhe, Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem, Verbesserung des Nahrungsangebots <u>Ort:</u> Waldorfschule Gladbeck, Horster Str. 82, 45968 Gladbeck <u>Kosten:</u> 390,- € inkl. Verpflegung <u>Info:</u> Barbara Leineweber, Tel.: 0172-1584879 barbaraleineweber@gmx.de <u>Anmeldung:</u> Mellifera e. V., Rosenfeld, Tel.: 07428-94524924, mail@mellifera.de , www.mellifera.de/imkerkurs/gladbeck
25.-26.05.2018	Anthroposophische Ernährung – individuell, sozial und ganzheitlich – Fortbildung mit Zertifikat, berufsbegleitend am Wochenende – Modul 8/10: „Anthroposophische Ernährung in der Praxis“ <u>Zeit:</u> 1 x monatlich: Freitag ab 16.00 Uhr bis Samstag 17.30 Uhr <u>Ort:</u> Freie Bildungsstätte der Hof, Alt Niederusel 51, 60439 Frankfurt <u>Infopropekt anfordern bei:</u> Arbeitskreis für Ernährungsforschung e. V., Kurhaus, Niddastr. 1, Bad Vilbel Tel.: 06101-521875, info@ak-ernaehrung.de , www.ak-ernaehrung.de
Juni 2018	
Jeden ersten Dienstag im Monat	Informationsabende für Haus- und Kleingärtner – Jeder bringt seine Gartenfragen mit, die dann beantwortet werden. Einzelheiten erfahren Sie bei einer der engagierten Leiterinnen: <u>Niederrhein:</u> Eike Bretschneider, Nelkenweg 5a, 40699 Erkrath-Hochdahl Tel.: 02104-33962 <u>Münsterland:</u> Christiane Rodewald, Grünwerkstätten Garten-Café, Waltrup 3a 48341 Altenberge Tel.: 02505-2446 garten-cafe@t-online.de www.garten-cafe.net
04.06.2018 19.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Köln-Aachen-Eifel <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung <u>Ort:</u> Gut Wegscheid, Daniel Bosse – am Standort Kronhof, Grauenhofer Weg 146, 52078 Aachen-Forst, Tel.: 0172-2903013

06.06.2018 19.00 Uhr	Regionalgruppentreffen Ostwestfalen <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung + Jahresthema Düngung <u>Ort:</u> Gut Holzhausen, Gutshof 1, 33039 Nieheim-Holzhausen, Tel.: 05274-989116
09.06.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Immerkurs Gladbeck „Mit den Bienen durchs Jahr 2018“ – Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung 5. von 6 Kurstagen (weitere Termine am 15.09.2018) <u>Themen:</u> Entwicklung und Zusammensetzung des Bienenvolks, Auswinterung, Wachstum, Wabenbau des Biens, Vermehrung über den Schwarmtrieb, Varroatose, Winterfütterung, Winterruhe, Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem, Verbesserung des Nahrungsangebots <u>Ort:</u> Waldorfschule Gladbeck, Horster Str. 82, 45968 Gladbeck <u>Kosten:</u> 390,- € inkl. <u>Verpflegung</u> <u>Info:</u> Barbara Leineweber, Tel.: 0172-1584879 barbaraleineweber@gmx.de <u>Anmeldung:</u> Mellifera e. V., Rosenfeld, Tel.: 07428-94524924, mail@mellifera.de , www.mellifera.de/immerkurs/gladbeck
09.06.2018 9.00 – 17.00 Uhr	Immerkurs Mülheim „Mit den Bienen durchs Jahr 2018“ – Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung - 4. von 6 Kurstagen (weitere Termine am 11.08., 08.09.2018) <u>Themen:</u> Entwicklung und Zusammensetzung des Bienenvolks, Auswinterung, Wachstum, Wabenbau des Biens, Vermehrung über den Schwarmtrieb, Varroatose, Winterfütterung, Winterruhe, Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem, Verbesserung des Nahrungsangebots <u>Ort:</u> CityBienen Imkerei, Georgstr. 2a, 45468 Mülheim <u>Kosten:</u> 390,- € inkl. <u>Verpflegung</u> <u>Info:</u> Dirk Eickmeier, info@citybienen.de <u>Anmeldung:</u> Mellifera e. V., Rosenfeld, Tel.: 07428-94524924, mail@mellifera.de , www.mellifera.de/immerkurs/gladbeck
09.06.2018 10.00 – 17.00 Uhr	Einführung wesensgemäße Bienenhaltung Alpen-Veen - Anfängerseminar in eine extensive und erfolgreiche Imkerei 3. von 5 Kurstagen (weitere Termine am 07.07., 15.09.2018) <u>Themen:</u> alles über Honig; weitere Einblicke ins Bienenvolk; wie gedeihen unsere neuen Völker? Bienenkrankheiten und Hygiene <u>Ort:</u> Demeter Schanzenhof, Winnenthaler Str. 41, 46519 Alpen Veen <u>Kosten:</u> 290,- € - auch einzeln buchbar für 60,00€ pro Seminar. Seminarunterlagen und Getränke werden gestellt <u>Info + Anmeldung:</u> André Deckers, Länglingsweg 40, 47447 Moers, mobil: 0157-82994076, email: info@wohngestalt.de
10.-13.06.2018	Seminar 2. Lehrjahr <u>Ort:</u> Solawi Oberellenbach
11.06.2018 12.00 Uhr	Trägerkreis <u>Ort:</u> Demeter-Obstplantagen Clostermann – Neuhollandshof, Jöckern 2, 46487 Wesel, Tel.: 02859-325
13.06.2018 19.30 Uhr	Regionalgruppentreffen Münsterland <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung + Hofgespräch <u>Ort:</u> Hof Schulze-Schleppinghoff, Gronhorst 6, 48231 Warendorf Tel.: 02581-4301
14.06.2018 19.00 Uhr	Regionalgruppentreffen NRW-Mitte <u>Thema:</u> Betriebswahrnehmung <u>Ort:</u> Hof zur Hellen, Windrather Str. 197, 42553 Velbert, Tel.: 02053-3239
15.-16.06.2018	Anthroposophische Ernährung – individuell, sozial und ganzheitlich – Fortbildung mit Zertifikat, berufsbegleitend am Wochenende – Modul 9/10: „Individuelle Ernährung“ <u>Zeit:</u> 1 x monatlich: Freitag ab 16.00 Uhr bis Samstag 17.30 Uhr <u>Ort:</u> Freie Bildungsstätte der Hof, Alt Niederusel 51, 60439 Frankfurt <u>Infoprospekt anfordern bei:</u> Arbeitskreis für Ernährungsforschung e. V., Kurhaus, Niddastr. 1, Bad Vilbel Tel.: 06101-521875, info@ak-ernaehrung.de , www.ak-ernaehrung.de
17.06.2018	Rosenfest <u>Ort:</u> Demeter-Obstplantagen Clostermann – Neuhollandshof, Jöckern 2, 46487 Wesel, Tel.: 02859-325

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2018!